

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 4

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Western, Die Haupttypen des Western-Menschen, Die Frühgeschichte Amerikas im Western, Die «Helden» des Western, Biografien einiger Western-«Helden», Geschichte des Western, Der Western in der Kritik, Anforderungen an den Western, Was wird im Western gesucht?, John Ford, «Stagecoach». Dem Heft wird auf Wunsch ein Lektionsplan mit Verzeichnis des gebrauchten Materials beigelegt. Das Heft ist durch Voreinzahlung von Fr. 2.50 beim Verfasser erhältlich. — Als kleine Ergänzung möchten wir lediglich zwei Literaturhinweise anfügen: Jean-Louis Rieupeyrou, Der Western, Schönemann-Verlag, Bremen, 1963, 230 Seiten, Fr. 17.30; Ernest Prodolliet, Lexikon des Wilden Westen, Sanssouci-Verlag, Zürich, 159 Seiten, Fr. 11.80.

Zwei Tonbildreihen aus dem Verlag Werner Jünger. Der Dias-, Film- und Tonverlag Werner Jünger, Eppsteinerstrasse 36, 6000 Frankfurt am Main, bietet unter anderem die Tonbildreihe «Jugend vor dem Fernsehschirm» an. Die interessante und instruktive Reihe umfasst 71 Dias, das Tonband dauert 30 Minuten, ein Kommentarheft liegt bei. Der Kaufpreis beträgt DM 80.—. In der Schweiz wird die Serie von der Arbeitsstelle SKVV für Radio/Fernsehen, Habsburgerstrasse 44, 6000 Luzern, verliehen. Miete Fr. 8.— plus Porto. — Eine weitere Tonbildreihe, «Illusionen auf Breitwand», umfasst 96 Bilder, dauert 43 Minuten und kostet DM 125.—. Bemerkungen des Kommentars wie «Nach weiteren grossen Filmen wie ‚Il bidone‘ oder ‚Die Nächte der Cabiria‘ machte er (Fellini) mit seinem umstrittenen Film ‚Das süsse Leben‘ eine reine Konzession an das Geschäft» erscheinen uns zu wenig differenziert, doch bietet die Reihe gleichwohl Anschauungsmaterial und Anregung zum Gespräch. hst

Informationen

Filmarbeitswoche des VSG in Hergiswil. Der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer veranstaltete vom 7. bis 12. März in Hergiswil eine Filmarbeitswoche. 60 Gymnasiallehrer besuchten den lehrreichen Kurs, der den Kontakt zwischen Mittelschule und Film festigte und darüber hinaus vielenorts wesentliche Fundamente für die Filmerziehung an unsern Mittelschulen legte. Berufene Fachleute führten die Teilnehmer ins vielfältige Stoffgebiet ein, während Filmvorführungen und didaktische Übungen für die praktische Filmerziehung wertvoll waren. Eine Ausstellung bot eine reiche Schau einschlägiger Fachliteratur sowie anderer Hilfsmittel. Aus Diskussion und Gespräch ergab sich eine Fülle von Anregungen für die praktische filmerzieherische Arbeit in der Mittelschule. Wertvoll war auch der persönliche Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrern. Die Kursleiter, Dr. Heinrich Butz und Dr. Robert Keiser, trugen wesentlich zum guten Gelingen des Kurses bei, der nicht zuletzt auch durch die bildungsmässige Homogenität der Teilnehmerschaft so erfolgreich ausfiel — eine Feststellung, die auch bei andern Kursen mehr beachtet werden sollte.

AM

Akademisches Filmforum 1966 in Basel. Das diesjährige Akademische Filmforum wird wiederum am dritten November-Wochenende (19./20.) durchgeführt und findet im Borromäum, Byfangweg 6, in Basel statt. Mit drei bis vier seiner wichtigsten Filme wird Robert Bresson vorgestellt werden. Ein Einleitungsreferat von Dr. Paul Gregor, Einführungen zu den einzelnen Filmen, Gruppendiskussionen und ein Podiumsgespräch werden es den Teilnehmern ermöglichen, sich mit einem der bedeutendsten Autoren des französischen Films vertraut zu machen.

Filmerziehungskurs für Volksschullehrer in Winterthur. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film in Zürich führt im Rahmen der 75. Schweizerischen Lehrerbildungskurse in Winterthur vom 25. bis 30. Juli einen Kurs unter dem Thema «Filmerziehung in der Volksschule» durch. Leiter sind Dr. Hans Chresta und Domenico Rossi. — Da die offizielle Anmeldefrist bereits abgelaufen ist, mögen sich allfällige Interessenten möglichst schnell direkt mit den Veranstaltern in Verbindung setzen.

Treatmentwettbewerb. Die «Gesellschaft Christlicher Film zur Förderung des Film- und Fernsehschaffens» erhielt auf den 15. März 25 Treatments von Studenten und Studentinnen. Diese Zahl wird, in Anbetracht des geistigen Einsatzes, den eine solche Arbeit erfordert, als erfreulich angesehen. Die Rangfestlegung durch die Jury soll auf Ende April erfolgen. Der theoretisch-praktische Filmkurs für die neun besten Teilnehmer findet wiederum Mitte Juli in Zürich statt.

Internationaler Wettbewerb für junge Filmher. Das «Centre international du film pour la jeunesse» in Brüssel veranstaltet auch dieses Jahr einen Wettbewerb für Filme, die von Jugendlichen selbst gedreht wurden. Erste Gruppe (bis 16 Jahre) mit dem Thema «Schon wieder zu spät», zweite Gruppe (bis 20 Jahre) mit dem Thema «Eine schwierige Entscheidung», dritte Gruppe (für Absolventen von Lehrerseminarien) mit dem gleichen Thema wie die zweite Gruppe. Zugelassen werden Streifen in 8 und 16 mm, schwarz-weiß oder farbig, vertont oder stumm. — Die Filme sind bis zum 15. August 1966 der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film in Zürich zur Vorauswahl einzureichen, von wo auch die ausführlichen Wettbewerbsbedingungen bezogen werden können.

«Verwahrlost» Der im Auftrag der Schweizerischen Caritaszentrale Luzern, Abteilung Jugendschutz, geschaffene Film über das Problem der verwahrlosten Jugend steht nun allen interessierten Kreisen zur Verfügung. Er zeigt einige den Tatsachen nachgestaltete Schicksale, beleuchtet die Hintergründe der Verwahrlosung und bringt einen Erziehungsversuch zur Darstellung. «Verwahrlost» will nicht unfehlbare Rezepte anbieten, sondern vor allem aufmerksam machen, zur Diskussion und zu eigenen Initiativen anregen. — 16-mm-Tonfilm, schwarz-weiß, 72 Minuten; Buch: Werner Fritsch; Produktion, Gestaltung, Bild, Schnitt: Jean-P. Rüegg; Musik: Jörg-Schoch-Quintett, Peter-Thali-Quintett. Verleih: Schweizerische Caritaszentrale, Löwenstrasse 3, 6000 Luzern. Preis: Fr. 100.— oder nach Vereinbarung.

OCIC-Jury am Internationalen Agrarfilm-Wettbewerb

Auf Einladung der zuständigen Gremien nahmen am diesjährigen vierten Internationalen Agrarfilm-Wettbewerb (Berlin, 24./25. Januar) zum ersten Male je eine Jury des Internationalen Katholischen Filmbüros und der evangelischen «Interfilm» teil. Erstere vergab ihren Preis an den italienischen Film «Etwas Neues unter den Olivenbäumen» (über eine arbeitssparende Erntemethode), letztere an die griechische Produktion «Flurbereinigung in Griechenland». — Wenn man sich zuerst fragen mag, welches die Aufgabe einer kirchlichen Jury bei einem Agrarfilm-Wettbewerb sein könne, so zeigt etwa ein Blick auf die Entwicklungsländer sofort auch die ungeheure menschliche Bedeutung landwirtschaftlicher Probleme. Übrigens handeln die in Frage stehenden Filme selbst längst nicht immer nur von besseren Düngemethoden usw., sondern greifen psychologische und soziologische Probleme auf.

Le Corniaud

«... Nicht anspruchsvolle
und an den kritischen
Stellen die Grenzen
wahrende Unterhaltung...
Das ist legale, vergnüg-
liche Traumfabrik.»

(Deutscher katholischer
Film-Dienst)

«Der Film ist ein herrlicher
Spass für alle Besucher-
schichten.»

(Filmsonderdienst 18/66)

La vieille dame indigne

«Durch eine kluge, den
Geist der Vorlage bewah-
rende Transposition ins
Filmische und die per-
sönliche Ausstrahlung der
Hauptdarstellerin Sylvie
wird dieser Streifen über
die zwei letzten Lebens-
jahre der alleinstehenden
Madame Berthe zu einem
wahren und ergreifenden
menschlichen Dokument.
Empfehlenswert.»

(Der Filmberater)

Beide Filme im Verleih der

Idéal Film SA

rue Lévrier 15

1201 Genève

Telefon (022) 32 11 77

Kleine Bitte an Kinobesitzer und Filmkreise

Die Redaktion des «Filmberaters» hat einige Werbe-Lichtbilder mit dem Text

Schätzen Sie gute Filme?

Lesen Sie den «Filmberater»

Probenummern an der Kasse

herstellen lassen. Sie bittet Kinobesitzer und Filmkreise freundlich um gelegentliche Vorführung dieses 8,5×8,5-Fix-Dias, zu dem jeweils «Filmberater»-Probenummern zur Abgabe an Interessenten mitgeliefert werden.



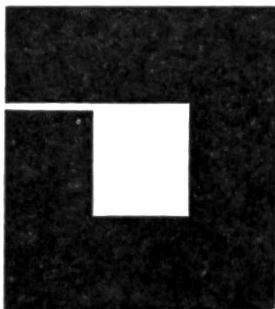
**Gönnen Sie sich
das Bessere**

**Die illustrierte
Monatsschrift
der weltoffenen Christin**

Probenummern:
Zeitschriften-Dienst
«ancilla»
8025 Zürich, Postfach 159

20 000 junge Typen lesen «Jungmannschaft»

aktuell aufrichtig aufgeschlossen



Jungmannschaft

Zeitschrift
junger
Katholiken